

S. ist Ausruf des Erstaunens [Gelnhsn. Vgl. 864, 7]. *Allmächtiger S., wat hon eich do gelacht!* [Berzhahn].

Formen: *štrō-* Wsl. Obob.; *štrū-* Wiss.; *štrau-* Rho. — Vgl. V. 301 (zu dem Familiennamen *S.*) und Rheinisches Wbch. 8, 860.

Strohsackwalzer s. *Federball*.

Strohschere F. Scherzauftrag für Einfältige ist, sie sollten *die S. holen* [Rabenscheid-Di: s. S. 50 der 745, 38f. erwähnten Arbeit]. Vgl. *Dachschere*.

Strohschmitter M. 1. wohl 'Mann, der Stroh schneidet' [Biebrich]. — 2. *'Laubheuschrecke (*Locusta viridissima*)' [Alsfd. Heskem-Ma]. Dafür auch *Heu-, Grashüpfer* (s.d.) usw. Vgl. *Futterschneider*.

Formen: *-schmirer* Biebrich; *-schnerer* Heskem. — Vgl. *Strohschneider* im Deutschen Wbch. und im Deutschen Wortatlas Bd. 4: hier auf dem Nordostblatt der Karte „Heuschrecke“ und in Textspalte 19a.

Strohschober M. 'Strohhaufen' [Auwallenburg-Schm].

Strohschüttel G. ? 'Gebund Stroh' [Hü Unterhaun-He].

Strohschwanz M. ? 'gegen die Kälte an der Tür angebrachte Strohflechte' [Eschr.].

Strohseil N. *'Strohseil zum Garbenbinden' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 17 und zu deren Ergänzung 567, 2ff. sowie S. 126ff. und Karte 25 der 852, 48 erwähnten Arbeit]. (Früher) im Winter selbst (aus Roggenstroh) hergestellt. Mittel gegen Blähungen des Viehs: ein *ins Maul gebundenes S.* Schluß eines Kinderreims: *Die Märrerche 'Mädchen' sei" och fälil 'feil', s Honne(r)d fer 2 Strohsäil* [Nieder-Breidenb.-Al]. Eine Rda. s. bei *Weibslentemaul*.

Formen: *štrōsäl* Wsl.; *štrūsäl* Weidenhsn.-Bi; *štrūsäl* Wtfd.; *štrōsäl* Obob.; *strauzail* Freienhgn.-Ed. Der Pl. ganz überwiegend auf *-ar*. — Vgl. C. 819, V. 381 und Rheinisches Wbch. 8, 860.

Strohsense F. = *Strohmesser* 2 (s.d.) [Wsl. Weidenhsn.-Bi].

Strohshalm s. *Strohalm*.

Strohsürze F. 'dem aufgestellten Getreidehaufen als Schutz gegen Regen übergestülptes Strohbund' [Wett. Eschr.]. Vgl. *Sturze*¹ 2.

Strohviertel N. 'zum Aufbewahren von Stroh dienender Nebenraum der Scheune' [Sulzb.-Hö Eschr.]. Vgl. *Strohchor*.

Strohwerk N. 'kurzes Stroh' [Rho.].

Strohwiede F. *'Strohseil zum Garbenbinden' [Nach Bd. 2 Abb. 17 in zahlreichen Einzelbelegen vorhanden; dabei öfter als 2. Ausdruck neben *Wiede* u. a. m.]. Auch in der Mda.dichtung: s. 142, 22ff. Beim Silvesterläuten wird um den Obstbaum eine *Strohwitt* gebunden, damit er reichlich trage [Brandoberndf.-Us. Vgl. 2, 454, 4ff.].

Formen: *štrōwid* Selt.; *Strohwidd* Etlbn.; *štrōwēda* Königswald-Ro; *štrōwēd* Niddawitzhsn.-Ew. — Vgl. 2, 35, 5ff. und S. 127 der 852, 48f. erwähnten Arbeit. — Vgl. C. 914, V. 452 und Rheinisches Wbch. 8, 861.

Strohwindseil N. = *Strohwiede* (s.d.) [Nach Bd. 2 Abb. 17 nur in Oberhattert-Ow].

Strohwisch M. *'Strohbündel, -bund' [Vereinzelt in Nassau und Wl; Gelnhsn. Züntersb.-Schl Kohden-Bü Scho Geilshsn.-Gi Steina-Zi Neuenhn.-Ho Dsbg. Obob. Röhrenfurth-Me Rothwesten-Ca Naumburg-Wo Calden-Hg Tw]. Gebraucht zum Reinigen der Füße [mehrfach], zum Abreiben von Gegenständen [Obob.]. Ein *S.* an einer Stange dient zum Herauskratzen der

Kohlen aus dem Backofen [Öfters. Vgl. *Backhauswisch*]. Ein aufgestellter Stock mit *S.* am oberen Ende zeigt an, daß der Weg, die Wiese usw. nicht betreten werden darf [Hallgarten-Rh Wsl. Di Wtfd. Steina]. Vgl. K. Nachtr. S. 53 und Rheinisches Wbch. 8, 861.

Formen: *štrōwiš* Wsl.; *štrōweš* Wtfd.; *štrōweš* Wiss. (vgl. Dtsch. Dialektgeogr. Bd. 4 § 39); *štrauwisk* Rho.; *štrauwis* (mit *-s*) Calden.

Strohziehe F. N. 'Strohsack als Unterbett' [Engelr.-La Bi]. Vgl. *Strohpfühl*.

Formen: *Strohzieh* F. Engelr.; *štrōdsiz* N. Weidenhsn.-Bi.

Strolch M. Wie schd. 'Landstreicher', 'Herumtreiber', doch selten. Vgl. K. 397.

strolehen Wie schd. *'müßig umherschlendern', doch spärlich bezeugt. Vgl. C. 819.

Strollerdeppen s. *Strallertüpfen*.

Strollwurst F. ? 'Kringelwurst', 'runde Wurst' [Niederahr-We]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 877, 33f.

Strom M. Wie schd., doch spärlich bezeugt. Vereinzelt auch wie schd. *es regnet in Strömen*. Vgl. C. 819, V. 402 und Rheinisches Wbch. 8, 862.

Stromel G. ? 'Stelle im Fluß, wo das Wasser sehr flach fließt' [In Reddighsn.-Bi neben *Klang* (s.d.)].

Der (zuverlässige) Gewährsmann schreibt *Stromel*. — Herkunft ?

stromen *'müßig umherschlendern' [Eschwege], 'herumziehen', 'sich herumtreiben' [Oberhessen: s. F. Reuting, Höchster Wbch., S. 44], '(Obst) stehlen' [Han.]. Vgl. Deutsches Wbch. bei *s.*, ferner *stromern*.

Strömens N. 'Auflauf von Menschen' [Kirchhn.-Ki].

Stromer M. 'Landstreicher' [Südrand von Nassau; Ha Ge Eschr. Bi], 'Strolch' [Hersfd. Cass.], 'Bettler' [Wtfd. Eib.-Di], *'Faulenzer' [Falkenstn.-Ot Bieber-Ge Mombg.-Ki]. Harmlose Schelte in Frankf. Schelte für wandernde Handwerksgesellen im rheinfränk. Nassau: s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 67.

Formen: *štrōmar* Weidenhsn.-Bi; *štrōmv* Gelnhsn.; *štrōmv* Wtfd. — Vgl. Hertel 238 und Kluge-Mitzka¹⁹ S. 759.

Stromerin (*Stromern*) F. Schelte für ein sich viel auf der Straße herumtreibendes Mädchen [Gelnhsn.].

stromern 'herumziehen', 'sich herumtreiben' [Nach F. Reuting, Höchster Wbch. S. 44 auch oberhessisch]. Vgl. *stromen*.

Strompel (-), *strompen* s. *Strumpfel* (-), *strumpfen*.

Strompes s. *Strumpes*.

stromsen s. *strunzen*².

Stronze s. *Strunze*¹ und *Strunze*².

Stronzefaß s. *Strunzefaß*.

stromzen, *Stronzer* s. *strunzen*¹, *strunzen*² und *Strunzer*.

Stropf M. 1. 'Schlinge', 'Aufhänger an Kleidern' [Wolfenhsn.-Ol]. — 2. 'Büschel' [Brandoberndf.-Us], 'Haarbüschel', 'beim Mähen stehengebliebenes Grasbüschel' [Wtfd.], 'Büschel feuchten Grases (oder Getreides) inmitten des trockenen' [Di], 'Strang', 'Gebinde' (Wolle?) [Scho], 'wirre Stelle beim Garn' [Kohden-Bü]. — 3. *kleiner S.* kosend für einen kleinen Jungen [Etlbn.], für ein kleines Kind [Nastätten-Go].

Die arme Ströpp 'die armen Kerle' [Höhr-Uw].

Formen: *šdrob* Eschr.; *šdrob*, Pl. *šdrob(ə)* (am ehesten < mhd. *o*) Wiss.; *Stropp* Etlbn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 863ff., ferner *Stropf* nebst Anm.

ströpfeln s. *strüpfeln*.